

# WORTGOTTESDIENST ALS HAUSGOTTESDIENST

## zum 5. Fastensonntag – 29. März 2020



### Zur Vorbereitung:

Bereiten Sie den Raum und sich selbst vor: Zünden Sie eine Kerze an, stellen sie ein paar Blumen auf. Kommen Sie zur Ruhe. Beginnen Sie nach einer kurzen Stille.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### Eröffnungsvers

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen, denn du bist mein starker Gott. (Ps 43, 1-2)

### Einführung

„Es geht um Leben und Tod – so einfach ist das. Und so schlimm.“ Diese Worte sagte Armin Laschet, der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, bereits am vergangenen Dienstag (17.03.2020) in einer Ansprache.

„Leben und Tod“, genau so könnte auch die Überschrift dieses Sonntags lauten im Blick auf die Lesung und das Evangelium. Aber in aller Dramatik, die gerade Jesus in seiner Begegnung mit Martha und Maria eindrücklich erfährt: Die eigentliche Botschaft lautet: Das Leben ist stärker. Gott führt vom Tod zum Leben. „Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig“, sagt der Prophet Ezechiel (Ez 37,14) in der Lesung und Jesus verheißt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25).

### Kyrie

Herr Jesus Christus, du rufst und Menschen folgen dir. Herr, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du rufst und Kranke gesunden. Christus, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du rufst und Tote erwachen. Herr, erbarme dich.

### Tagesgebet

**H**err, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**1. Lesung** Ezechiel 37, 12b-14

#### **Lesung aus dem Buch Ezechiel**

<sup>12b</sup>So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

<sup>13</sup>Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

<sup>14</sup>Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

**Antwortpsalm** Psalm 130 – Gotteslob Nr. 639, 3-4

#### **Ruf vor dem Evangelium**

So spricht der Herr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

**Evangelium** Johannes 11, 3-7.17.20-27.33b-45

## Aus dem Hl. Evangelium nach Johannes (Auszug)

<sup>21</sup>Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>22</sup>Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

<sup>23</sup>Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

<sup>24</sup>Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

<sup>25</sup>Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, <sup>26</sup>und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

<sup>27</sup>Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

<sup>33b</sup>Jesus war im Innersten erregt und erschüttert.

<sup>34</sup>Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

<sup>35</sup>Da weinte Jesus.

<sup>36</sup>Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

## Predigtgedanken

In diesen Tagen sehnt sich wohl so mancher nach „Auferweckung“.

Man möchte aufwachen aus diesem schlechten Traum, der leider keiner ist und einen gerade deshalb gefangen hält, den wir so noch nicht kannten und uns wohl nie hätten träumen lassen...

Auferweckung lässt sich wahrscheinlich vielfältig denken in dieser Zeit.

Da sind die vielen Menschen, die an Corona erkrankt sind, die kranke oder vielleicht schon verstorbene Angehörige oder Freunde haben. Viele leben in großer Angst vor einer Ansteckung. Wie sehr werden sie sich nach „Auferweckung“ aus Sorge und Leid sehnen...

Da sind die zahlreichen „Marias und Marthas“ in den Krankenhäusern und Lazaretten dieser Welt, die bis an den Rand ihrer Kräfte gehen und darüber hinaus, um das Leben der erkrankten Menschen zu retten.

Ärzte und Pfleger, die Tag und Nacht alles geben, ihre eigene Gesundheit riskieren und doch immer öfter hilflos sind, verzweifelt, physisch und psychisch völlig am Ende.

Wie sehr werden sie sich nach Auferweckung sehnen...

Da sind all die Menschen, die mit vollem Einsatz und teils großem Risiko dafür sorgen, dass es irgendwie weitergeht, die die Versorgung der Bevölkerung in vielerlei Hinsicht aufrecht erhalten, Pläne erarbeiten und umsetzen, wichtige Entscheidungen treffen und in den verschiedensten Bereichen eine große Verantwortung tragen.

Wie sehr werden auch sie sich nach Auferweckung sehnen...

Da sind die Vielen, deren berufliche Existenz bedroht ist, die sich wie gelähmt fühlen wegen der Sorge um ihren Arbeitsplatz, ihren Betrieb, ihre finanzielle Zukunft.

Auch sie werden sich nach Auferweckung sehnen...

Da gibt es nach wie vor die zahllosen Menschen überall in den Krisengebieten dieser Welt, die schon vor und ohne Corona entsetzlichem Leid ausgesetzt waren und es immer noch sind, durch Kriege, Armut, Ungerechtigkeit.

Wie sehr und wie lange schon werden sie sich nach Auferweckung sehnen...

Da sind die vielen einsamen Menschen, Alte, Menschen mit Behinderung, Demenz- Erkrankte, die sehnlichst auf Besuch warten und oftmals nicht verstehen können, weshalb die menschliche Nähe plötzlich so rar wird, warum sie so oft allein sein müssen, noch häufiger als zuvor...

Wie sehr werden sie sich – wenn auch teils unbewusst – nach Auferweckung sehnen...

Da müssen Familien und Alleinerziehende sich neu organisieren, Hilfe leisten und/oder annehmen, um das was bisher selbstverständlich war, zu kompensieren.

Zwischen sorgen- und humorvollen Gedanken richtet man sich zuhause ein. Vorrat voll – Kalender leer.

Auch sie sehnen sich wohl nach Auferweckung...

Da gibt es auch die, für die viele Menschen sich eine Auferweckung wünschen würden aus ihrer Ignoranz, ihrem Egoismus und ihrem verantwortungslosen Handeln.

Das sind all diejenigen, die ihre eigenen Interessen dem Wohl ihres Nächsten und dem Gemeinwohl überordnen und dadurch bewusst oder unbewusst ihre Mitmenschen und auch sich selbst in Gefahr bringen.

Wie sehr muss man für sie um Auferweckung bitten...

Da gibt es aber oftmals auch schon Auferweckung.

Eine Vielzahl von engagierten und hilfsbereiten Menschen ist – aufgeweckt und empathisch – am Werk, um ihren hilfebedürftigen Mitmenschen Gutes zu tun. Sie erledigen Einkäufe, spenden Trost, hören zu, machen Mut.

Sie entwickeln kreative Ideen, um füreinander da sein zu können, um Nähe zu vermitteln trotz notwendiger Distanz.

Wie sehr ermöglichen sie dadurch Auferweckung!

In einigen Ländern sieht man jetzt Menschen auf den Balkonen ihrer Wohnungen wie sie miteinander singen, musizieren, sich Mut zusprechen...

Ob sie sich vorher überhaupt kannten? Physisch auf Abstand, aber im Herzen verbunden... Wir merken in dieser Zeit, worauf es ankommt. Der Stellenwert des sozialen Miteinanders wird erkennbar wie selten zuvor. Für Vieles wird vielleicht gerade jetzt der Blick geschärft. Der wahre Wert der verschiedensten Lebensmittel, ihre Herstellung, Lieferung, ihre Verfügbarkeit – alles erscheint in neuem Licht, kann uns nachdenklich machen, dankbar und verantwortungsbewusst.

Diese Krise kann vielleicht komplexe Zusammenhänge deutlicher machen als alle Experten der Welt.

Sie kann möglicherweise zur Chance für eine „globale Auferweckung“ werden, für eine neue, andere Lebendigkeit.

Wenn uns jeder Traum etwas sagen kann, eine Bedeutung hat, dann bestimmt auch dieser. Vielleicht stellt er uns vor die Frage nach dem Wesentlichen und nach dem rechten Maß in allen Dingen.

Nach dem rechten Maß nicht nur bezüglich Klopapier und Nudeln, sondern in Bezug auf unsere Art der „Selbstverwirklichung“...

Überall auf der Welt begegnet uns Lazarus – sorgenvoll und verletzlich – auch in uns selbst. Überall begegnen uns auch Martha und Maria – hoffend und handelnd – auch in uns selbst. Darum ersehnen und brauchen wir Auferweckung.

Und überall begegnet uns Jesus mit seiner Botschaft. Darum ist Auferweckung möglich.

*[Predigtgedanken von Barbara Viermann, der wir herzlich danken.]*

**Stille halten, vielleicht drei Minuten.**

### **Fürbitten**

In den Fürbitten legen wir uns und die Welt in Gottes Hand. Nach jedem Fürbittimpuls halten wir eine kurze Stille.

- Für die am Coronavirus Erkrankten.
- Für die Ärzte und Pflegekräfte.
- Für alle, die unser Land am Laufen halten: Mitarbeiter im Einzelhandel, Feuerwehr und Polizei, Mitarbeiter in Krisenstäben.
- Für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz oder ihre Firma haben.
- Für alle, die jetzt große Verantwortung tragen in Politik und Forschung.
- Für unsere Verstorbenen.

Höre all unsere Bitten. Dir vertrauen wir sie an. Alles fassen wir zusammen in dem einen Gebet, das du uns selbst gegeben hast.

**Vater unser**

## Der andere Psalm

*von Gottfried Bachl*

Warum ich gern auf der Welt bin,  
hat mich der Engel gefragt.

Weil mir das Licht  
Menschengesichter zeigt.

Weil es die Vögel gibt,  
meine charmanten Hausgenossen.

Weil ich auf spannende Weise  
mit dem Unsichtbaren bekannt werde.

Weil ich gern  
in frisch gepflügte Erde greife.

Weil die Sonate der Grillen  
auf dem Anger zu hören ist.

Ich bin gern auf der Welt,  
weil ich das Feuer bewundere.

Ich möchte das Gras  
nicht versäumt haben.

Ich staune  
über jeden Atemzug, der mir gelingt.

Ich bin, mein Gott,  
sehr zum Bleiben aufgelegt.

## Segen

So segne mich und alle Menschen, die zu mir gehören und für die ich  
gebetet habe, der allmächtige Gott:

DER VATER – UND DER SOHN – UNDN DER HEILIGE GEIST.

Amen.

Alle aktuellen Hinweise, Gebete und Impulse finden Sie auf unserer Homepage [www.lambertus-ochtrup.de](http://www.lambertus-ochtrup.de)

**Jeden Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir die Heilige Messe in St. Lamberti.**  
Per Livestream können Sie über unsere Homepage teilnehmen.



**Kath. Pfarrei St. Lambertus**

Kolpingstr. 1  
48607 Ochtrup

Tel. 02553 / 9715 0

Mail [stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de](mailto:stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de)

Zusammenstellung: Pastor Stefan Hörstrup, 26.03.2020

Titelfoto: My pictures are CC0. When doing composings: auf Pixabay